

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Peter Dame.

Dame, Peter

Tarangambadi, 13.11.1754-02.07.1755

1. - 3. Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184835)

Den 28^{ten} = man ab den ganzen Tag über still.

Den 29^{ten} = schiffe segelten uns 5 Meilen in den Meer. Es ward aber bald wieder still. Gegen Abend erblickten wir einen Felsen von Land, welcher man vor den Canarien Fels hieß. Dieser ist ein sehr hoher Berg auf einem der Canarischen Inseln. Dieser ist genant, welcher über 30 Meilen weit in den See hin gestreckt werden, und 8 deutsche Meilen hoch sein soll.

Den 30^{ten} = war der Wind wie gestern, doch war es sehr still. Man sah nicht weiter von den Canarischen Inseln, die alte Sage, ob sie gleich 12 Meilen aufsteht voran, sah sich über die See hinweg. Dieser erblickte man in der Mitte vor uns nach einer, dass wir nicht nach Nordwesten aufgeben da sie zur linken Hand liege.

Den 31^{ten} = lang lief der Canarien Fels, aber der Berg Picoganz hinterließ sich. Auf der Mitte des Meeres lagen die Molken, seine Spitze aber ragte weit über die Molken hervor. Man konnte oben auf der Spitze Wasser liegen sehen, offenbar ist es eine Insel. Jedoch so warm ist, dass man nicht mehr als eine Meile vom Fels gehen kann.

Den 1^{ten} = Luth. müßten wir wegen conträren Windes aufgeben, dass die Canarien Inseln liegen bleiben.

Den 2^{ten} = fuhren wir nach conträren Wind und drückten uns gegen einen Meilen, welcher bei diesen Inseln weit ungewissen ließ sein soll.

Den 3^{ten} = lang der Wind an Nordwesten zu blasen. Weil es heute klar Wetter war, so konnten wir 4 von den Canarischen

Syländern sahen, man sah, Tausende vor uns die große Fied
lief, man sieht auch, Gomerer zur Linken, Helms zur Rechten,
und ferner noch and.

Am 4^{ten} = war der Wind zwar wieder günstig aber nicht sehr.

Am 5^{ten} = war es ein unruhiger Tag, die Syländer sind zu
sagen. Heute haben wir noch abgemessene Fied gesehen, oben,
nächst wir schon über 30 Meilen davon entfernt waren.

Am 6^{ten} = sagelten wir mit Ostlichen Wind in nord West 4
bis 5 Meilen; heute hatten wir 26 Grad.

Am 7^{ten} = hatten wir geschwächten Wind.

Am 8^{ten} = ging der Wind nach Westen um und blieb noch con-
stant, bis

Am 10^{ten} = heute um 9 Uhr gelang der Nordostwind zu uns,
wir sagelten in nord West 5 bis 6 Meilen, und passierten den
Tropicum Canceri.

Am 11^{ten} = hatten wir gleichen Wind, und hatten 22 Grad.

Am 12^{ten} bis 14^{ten} = blieb dieser Wind stehen, weil es der gewöhn-
liche Passatwind in dieser Gegend ist. Heute sahen wir die
ersten von den Portugiesischen Syländern oder Inseln *Capitis Viridis*,
nämlich, *Il de Sal*.

Am 15^{ten} = heute sahen wir eine Menge feine Fische ganz
nächst. Wir waren bis zu einer Insel *Il de Mai* gekommen, am
Westende derselben lagen 5 kleine Fische; weil aber kein Mayer auf
dieser Insel zu sehen ist, so schienen wir allmählich weiter vom
Land ab. Wir merkten aber gerade, daß ein Boot von diesen Fischen
ferne geschickt kam, daher wir daselbst anwarnten. Als wir